

Schwimmunterricht - Der "gefährdete" 3-er

Beitrag von „Hannelotti“ vom 2. Januar 2021 22:21

Eine kleine Anekdote aus meinem Schwimmunterricht als Schülerin:

Das für den Schwimmunterricht genutzte Schwimmbad war mit Blick auf die Hygiene in einem dermaßen desaströsen Zustand, dass ich als Kind einen solchen Ekel hatte da rein zu gehen, dass ich mich komplett verweigert habe und eine 6 auf dem Zeugnis bekommen habe. Um ein bisschen ins unappetitliche Detail zu gehen: Fast alle SuS, die dort geschwommen sind, hatten hinterher sehr unangenehme Hauterkrankungen unterschiedlichster Art, Erbrochenes auf dem Fußboden/im Wasser, sonstige Hinterlassenschaften in Kabinen etc. ...

Ich weiß nicht mehr warum - ich glaube es ging versetzungstechnisch um die Wurst - habe ich dann doch nochmal irgendwann am Schwimmunterricht teilgenommen. Da ich jedoch die einzige war, die nicht schwimmen konnte, musste wegen mir die Wassertiefe immer so niedrig eingestellt werden, dass ich stehen konnte. Das war natürlich ziemlich pädagogisch wertvoll von der Lehrkraft, jedes mal anzumoderieren, dass wir ja nichts schönes im Schwimmunterricht machen können, weil Hannelotti nicht schwimmen kann und sie daran Schuld ist, dass jetzt alle Schüler "Babyaufgaben" machen müssen. Da fühlt man sich richtig wohl  Ich hätte mich gefreut, wenn ich nicht erst im Abi Sportkurse hätte wählen können. Vielleicht hätte ich dann auch in der Freizeit freiwillig schwimmen gelernt. Aber Schwimmen und vor allem Schwimmbäder können mir nach wie vor gestohlen bleiben.